Projekt

Initiator*innen: Pelin Osman (AK Bildung)

Titel: **Ausbau Offener Ganztag**

Projektbeschreibung (Welche Maßnahmen stecken im Projekt?)

Wir wollen eine Erhöhung der Betreuungsquote im Offenen Ganztag auf mindestens 65%.

Bis wann können wir das Projekt umsetzen?

2022

Welche Synergie-Effekte gibt es? An welche Projekte könnte dieses Projekt angedockt werden?

Neben Betreuungsmöglichkeiten von beispielsweise Kindern alleinerziehender oder beiderseitig berufstätiger Erziehungsberechtigter, bietet der Offene Ganztag außerdem viele Möglichkeiten der Förderung von Kompetenzen, eine Bandbreite an künstlerischen, musischen und sportlichen Angeboten und trägt zur Integration von zugewanderten Schülerinnen und Schülern bei.

Das weitere Zusammenwachsen vom Offenen Ganztag und des Schulbetriebs fördert durch qualifizierte Mitarbeiter*innen, dass die Schule als Einheit mit dem Offenen Ganztag ein Ort der Begegnung wird.

Durch das gemeinsame Mittagsessen im Offenen Ganztag können Schüler*innen lernen gesünder und bewusst zu Essen und werden in ihren sozialen Handlungskompetenzen gefördert. Aber auch die Einbindung in Gruppen und Prozessen fördern neben der Sprachentwicklung auch die Sozialkompetenz, welche sich auch positiv auf das soziale Umfeld des Kindes auswirkt.

Der Zugang zu kostengünstigen und regional bezogenen Nahrungsmitteln muss gefördert werden und transparent für alle Erziehungsberechtigten ersichtlich sein.

Wir Grüne wollen, dass Betreuungsangebote im Ganztag zeitnah weiter ausgebaut werden, besonders für Kinder von alleinerziehenden und beiderseits berufstätiger Erziehungsberechtigter und für Kinder mit speziellen Förderbedürfnissen. Zudem muss die Versorgung in allen Stadtteilen gleichmäßig erfolgen. Die Plätze im „verlässlichen Halbtag“ bzw. der „Schule von Acht bis Eins“ bleiben zusätzlich bestehen und sollen an allen Grundschulen angeboten werden.“

Begründung

Duisburg gehört mit einer Betreuungsquote von nur 32% der Grundschüler*innen zu den Städten, indem es zu vielen Engpässen bei der Versorgung kommt. Viele andere Kommunen erreichen dagegen eine Versorgungsquote von bis zu 80%.